

Das Volkblatt
erschint jeden Montag
ausgibt. Per monatlich
50 Pf. (Post 10 Pf.)
Per halbjährlich
2,50 (Post 1,25)
Per jährlich
4,50 (Post 2,50)

Bezugspreis
besteht 80 Pf. für ein Jahr.
Bestellungen sind zu
70 Pf. aber vierteljährlich
2,50 (Post 1,25)

„Die Neue Welt“
(politisch-ökonomische
Unterhaltungs-Beilage)
besteht monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Halle 42-44, Fernsprech. 1045
Anschreiben: nachlage von
1-2. Hiermit.

Die Welt

Anzeigen
besteht 10 Pf. für ein Jahr.
Bestellungen sind zu
70 Pf. aber vierteljährlich
2,50 (Post 1,25)
Per halbjährlich
2,50 (Post 1,25)
Per jährlich
4,50 (Post 2,50)

Anzeigen
die die nächste Ausgabe
bis zum 20. August 1916 in der
Geschäftsstelle oder bis 8 Uhr
des Morgens am 21. August
(Wochens Anzeigen möglichst
am Tage vorher).

Hauptgeschäftsstelle:
Halle 42-44, Fernsprech. 1047
Geschäft: nachlage von
1-2. Hiermit.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg, Schöneberg, Torgau-Liebwerda, Sangerhausen-Erkarsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Größtes Hauptquartier, 24. August 1916. (W. L. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Während der Sonne sich gestern abend und nachts neue Aufstufungen unserer Gegner nach Süden abwärts bewegt haben. Die Angriffe der Engländer richteten sich wieder gegen den vorwiegenden Bogen zwischen Thiepval und Poziers, sowie gegen unsere Stellungen von Guillemont. Bei und besonders südlich von Maarep wurden kurze feuerstille Strafen nach teilweise erstem Kampfe zurückgeschlagen.
Nachts der Maas nahm der Artilleriekampf nachmittags im Abschnitt Beaumont-Hellour, im Hauptort und Bergwald an Heftigkeit bedeutend zu. Mehrere französische Angriffe südlich des Berges Chaumont sind zusammengebrochen.

In den letzten Tagen ist je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf bei Metz und westlich von Beronne, durch Abwehrfeuer in der Gegend von Wüdeberg und La Wasse abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Aufsehen von kleineren erfolglosen Unternehmungen gegen russische Fortbauten, wobei Gefangene und Beute eingebracht wurden, ist nichts von Bedeutung zu berichten.
Kaukasus-Kriegsschauplatz.
Auf den Höhen nordwestlich des Kross-Sees festen die Serben dem bulgarischen Angriff nach Widenbrücken entgegen; ihre Angriffe gegen den Demaria-See sind gescheitert.
Alle Berichte aus dem feindlichen Lager über ferbisch-französisch-englische Erfolge sowohl hier wie am Darbar und Sesama sind freie Erfindungen.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 23. August. Russischer Kriegsschauplatz.
Während von Poltawa erlittenen deutsche Truppen eine weitere Frontverrückung der Russen, wobei sie 200 Mann und 2 Maschinengewehre erbeuteten. Bei hier wurden russische Fortbauten abgeschossen. Im Gebiet des Anful freies Gebiet. Weiter nördlich bei geringer Kampftätigkeit und völlig uninteressanter Lage keine besonderen Ereignisse.
Italienischer Kriegsschauplatz.
An der Küstenländischen Front unterhielt die feindliche Artillerie gegen einzelne Stämme zeitweise ein lebhaftes Feuer. Die italienischen Stellungen ansonsten keine Tätigkeit. Bei Piave-Seegebiet sind Doppelbojen in unsere Hände. Die Italiener wurden gefangenommen. In Tirol brachte uns eine Unternehmung an der Neimaiskofl 80 unverwundete Gefangene und zwei Maschinengewehre ein.
Südtürkischer Kriegsschauplatz.
Am 23. August entwickelte der Feind erhebliche Tätigkeiten gegen unsere Kampflinien, um Stabsfesselungen zu erzwingen. Die Feinde sind aber durch unsere Doppelbojen abgewehrt worden. Ein Angriff wurde durch die Stabsfesselungen abgewehrt. Der zweite Angriff ins Meer und wurde von einem feindlichen Zerstörer gebrochen.

Der bulgarische Generalstabbericht.

Sofia, 23. August. (W. L. S.) Bericht des Hauptquartiers: An der St. u. Ma. brachten wir dem Gegner am 20. Aug. eine Niederlage bei. Dieser rettete sich durch die Flucht auf das rechte Ufer. Das ganze Gelände ist in der Umgegend der Dörfen Ustret, Nowolen und Zapotovo in feindliche Hände gekommen. Wir haben bisher mehr als 400 Gefangene, darunter mehrere Offiziere, erbeutet. Wir erbeuteten acht Maschinengewehre, eine Menge Geschosse, Granaten, Artilleriematerial, Wagen usw. 100 unverwundete Gefangene, darunter vier Offiziere und 50 verwundete Gefangene blieben in unserer Hand. Eine große Menge Gefangenen, die bis zum Schlachtfeld gebracht, bezeugt die vollständige Niederlage des Feindes. Ein Zug feindlicher Kavallerie wurde durch ein geschicktes Manöver unserer Kavallerie in das Feuer unserer Artillerie gelockt und buchstäblich vernichtet. Auslagen von Gefangenen bezeugen, daß außer der Brigade Proter ein englisches Regiment in dieser Gegend operierte. Angriffe, die die Franzosen seit zehn Tagen gegen unsere Stellungen südlich und westlich des Dorfes durchführten, sind vollständig gescheitert. Dieser Umstand ließ vermuthen den Generalstab des Gegners, daß er die Annahme von Punkten machen, die immer in der Gewalt der Franzosen waren, wie es der Fall ist mit dem Waldhof von Doiran und dem Dorf Delubelbi, das vom Feinde verlassen ist. Unsere Truppen begruben 50 tote Franzosen auf dem rechten Ufer des Waldes. Am Laufe eines Angriffes in der Gegend von Nowolen erbeuteten wir eine feindliche Weltaube gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. Die Franzosen ließen 70 tote auf dem Gelände. Der rechte Ufer steht seine Operationen fort.

Die Auslösung italienischer Truppen in Saloniki ist dem Generalstab der Entente zufolge, von dem öffentlichen Meinung Griechenlands mit dem Gefühl der Ueberzeugung aufgenommen worden.

Griechenland schreibt zur Räumung italienischer Truppen in Saloniki unter anderem: Heute ist die Stimmung in den griechischen Staaten gut. Heute ist die Stimmung in den griechischen Staaten gut. Heute ist die Stimmung in den griechischen Staaten gut.

Mittelmeer wird in Beziehung stehen zu der künftigen Balkanfrage. Seine Teilnahme an der Unternehmung von Saloniki ist also geteilt vom Erfassen seiner künftigen Interessen wie von der Berücksichtigung der allgemeinen Interessen der ganzen antwortlichen Koalition.

Griechenland bleibt neutral. Das Retti Journal meldet aus Saloniki, daß Griechenland gegenüber dem begonnenen Kampfe auf griechischen Boden trotz der Vorstellungen der Entente die Selbstbestimmte reine Neutralität erklärt habe. Das bulgarische Volk in Samarra veröffentlicht eine Unternehmung mit einem griechischen Diplomaten in Sofia. Dieser erklärte, daß die griechische Regierung und das Volk sich nicht in den Krieg einmischen würden und neutral bleiben wollen.

Der französische Tagesbericht.

Rom 23. August, abends. Nördlich und südlich der Somme blieben die Artilleriekämpfe den ganzen Tag an. Der mehren besonders lebhaft in den Abschnitten von Belleu und Erres. Auf dem rechten Ufer der Maas ermöglichte uns ein von unseren Truppen gegen die deutschen Stellungen zwischen Fleury und dem Werke Chaumont glänzend geführter Angriff, merkwürdige Fortschritte zu erzielen. Wir machten ungefähr 200 Gefangene, darunter 2 Offiziere.

Die Deutschland heimgekehrt!

Bremen, 23. August. (Wesemanns Telegraphisches Bureau.) Die Deutsche Ocean-Reederei G. m. b. H. meldet: Das erste Handelsunterseeboot Deutschland hat heute nachmittags vor der Westermündung gesenkt. An Bord alles wohl.

Als am 10. Juli aus Baltimore die Kunde kam, daß dort ein deutsches Unterseeboot in der Bucht von Chesapeake eingefangen sei, war alle Welt überrascht. In dem Entschluß, daß ein solches U-Boot-Unternehmen überhaupt möglich ist und daß es so trefflich gelungen war, kam die Genugtuung, daß hier deutsche Wissenschaft und Technik, deutsche seemannschaftliche Tätigkeit wieder einen glänzenden Erfolg davongetragen hatten, denn selbst die reichlichsten der Gegner ihre Anerkennung nicht verlagern konnten, wenn sie natürlich auch verstanden, die Leistung deutschen Unternehmungsgewisses möglichst herabzusetzen. In Deutschland freute man sich berechtigtermaßen, daß es gelang war, die englische Vortage, was immer „prinzipiell“, zu durchbrechen. Im so großer war beim Vorkommen der Vortage über alle Verhältnisse. Da sie aber an ihr nichts mehr ändern ließe, so mußte man, was Reinfälle der Situation wenigstens durch den Versuch etwas zu verbessern, die Deutschland in die Hände zu bekommen oder zu vernichten; und an Versuchen und Anstrengungen dieser Art haben es ja auch namentlich die Engländer nicht fehlen lassen. Englische Kriegsschiffe kreuzten in den amerikanischen Gewässern, zur Jagd auf die Deutschland bereit, und auf Millionen deutscher Rippen stand die bange Frage: Wird der Kapitän König den ihm drohenden Gefahren entgegen und das ihm anvertraute Schiff heil nach dem Heimatland zurückbringen oder werden die künftigen Tage die deutsche Flotte mit Strenge darauf gefaßt, daß die Vortage Grenze von unseren Feinden, sowohl Engländern als Franzosen, respektiert wurde. Diese Vortagefrage wurde besonders heftig, nachdem ein englischer Kreuzer nachts heimlich in die Bucht eingefahren war. Bei der Ausfahrt befanden sich nicht weniger als acht englische Kriegsschiffe auf der Suche, umgeben von zahllosen, gezielten amerikanischen Zerstörern, um das U-Boot-Unternehmen von Neuen und Vordurchdringung des Feindes. Trotzdem gelang die Ausfahrt. Die Dampfabfahrt war antauschlos glücklich, später weniger bewegt. An der englischen Küste fiel Nebel. Die Vortage wurde für uns. Das Schiff ist ein ausserordentliches Geschick. Die Maschinen laufen tadellos ab, ohne irgend welche Störung. Es wurden 100 Seemeilen unter Wasser gefahren bei 4200 Seemeilen Reise. Eiserne wurden nicht paßiert. Das Unterseeboot anfernte um 3 Uhr nachmittags vor der Westermündung.

Vom U-Boot-Kriege.

London, 22. August. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Die Admiralität gibt bekannt: Das Unterseeboot E 23 ist aus der Nordsee zurückgekehrt und berichtet, daß es am 19. August morgens an feindliche Schiffe geschickt wurde. Der Besatzung des Unterseebootes berichtet, während das Schiff von fünf Zerstörern in beständigem Zustand nach dem Hafen zurückgeführt wurde, habe er wieder angegriffen und mit einem zweiten Torpedo getroffen. Er glaube, das Schiff sei gesunken.

Es erübrigt sich festzustellen, daß die bereits wiederholte und heute wiederholte am 23. August in London, am Sonabend ein britischer Zerstörer versenkt und ein britisches Schiffschiff beschädigt worden sei, nämlich ungenannt ist.

W. L. S. bemerkt dazu: Die Melbung der britischen Admiralität über Angriffe des englischen Unterseebootes E 23 auf ein deutsches Unterseeboot am 19. August ist insofern interessant, als E. R. E. feststellen von dem Unterseeboot bei seinem ersten Angriff getroffen, aber so leicht beschädigt

wurde, daß das Schiff gefaßt und manövrierfähig gelassen ist. Weisungen wird in kürzester Zeit wieder voll benutzungsbereit sein. Es ist auch richtig, daß das feindliche Unterseeboot nachmals auf das Schiff zu Schiff kam der Torpede ganz jedoch feindlich.
Berlin, 23. August. (W. L. S.) Wie wir aus Rom erfahren, wurde am 22. d. Mts. an der türkeidischen Küste beobachtet, wie etwa sechs Seemeilen nördlich Klein-Karben ein russisches Torpedoboot vom Typ der neuesten großen Boote durch eine Explosion in zwei Hälften zerbrach. Das Boot wurde von anderen Torpedobooten nach der Küste von Debel geleitet.

In italienischen Schiffsfahrtskreisen hat die Verschärfung des Unterseeboot-Krieges im Mittelmeer, die sich offenbar besonders hart gegen die italienischen Schiffe richtet, große Besorgnis erregt. Sie wird überall besprochen. Es verlautet, daß vom 1. bis 20. August von der italienischen Handelsflotte 22 Schiffe mit rund 46000 Tonnen Ladung raum versenkt worden seien.

Tage der Spannung.

Von Oberst a. D. Richard Gädle.

Die starken Angriffe der Franco-Engländer, die mit dem 7. und 8. August an der Somme einsetzten, sind von 1200 Mann mit erhöhtem Nachdruck der Geschützfeuer die Schützengräben der feindlichen Schützengräben, die sich im Laufe der Angriffe über die schloffen Schützengräben, zu denen es kam, verließen dieser gewaltigen Schlacht einen Grad der Anstrengung, der bisher kaum schon erreicht wurde. Und die geringe Zahl der Gefangenen, die auf beiden Seiten gemacht wurde, legt Zeugnis ab von der verzweifeltsten Willkür der Kämpfe. Südlich der Somme fanden während dieser Tage nur kleinere Gefechte mehr örtlicher Bedeutung statt, vielleicht dazu bestimmt, die Aufmerksamkeit der deutschen Führung abzulenken. Dem entgegenstehenden Angriffe nach Norden wie nach Süden eine große Unternehmung zu geben, dazu langten offenbar die verbündeten Geschützfeuer und Truppen weniger, weniger noch als die Truppen! Ich glaube darum auch den geleisteten Vorhaben feindlicher Abteilungen an anderen Stellen der Westfront keine besondere Bedeutung beilegen zu sollen.

Daß die ungeheure Anstrengung unserer Gegner nicht ohne Erfolg geblieben wäre, ist durch die eingeleiteten Schützengräben ihre Gräben vorrücken, erbeutete deutsche Gräben ihrem System einberichten konnten, haben die Verträge des deutschen Hauptquartiers ausgehen. Im großen aber ist die deutsche Schlachtlinie unüberbrückt geblieben, die Abwehr des Westfrontes geblieben. Mehr und mehr nimmt die Westfront die Bedeutung der Schlachtlinie an. Insofern wird es einem bestimmten Urteil nicht entsprechen, schon jetzt von einem Scheitern der feindlichen Pläne zu reden. Es liegt im Wesen der Abwehr, daß sie selbst eine endgültige Entscheidung nicht zu geben vermag. Erst dann, wenn der Angriffe die feindlichen Pläne insofern, daß die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind. Das werden wir also abwarten müssen. In sich wird zunächst noch mit neuen Verbänden zu rechnen sein. Wären die Franzosen auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, dann wäre der Krieg erledigt; die Engländer werden aus ihrem Vollen neue Aufgebote zu befehlen, wenn es von der Wiederholung einer Stille Nacht werden, erkennt er an, daß seine Absichten gescheitert sind.

dem Heide wurden getötet und die Knochen beibehalten. In einigen Gegenden wurden die Hülsen über sämtliche Früchte bezaubert. Schwere Hagelschläge trübten an vielen Stellen auf Meeren und Wärdern großen Schaden an.

Am Hauseinsturz in Charlottenburg wird noch gemeldet. Nach der achtjährige Anbe Hermann Böhler in der vergangenen Nacht im Krankenbause gestorben ist. Unter den Trümmern liegt die 14jährige Tochter einer Frau Weiße begrabert. Bis jetzt hat das Unglück also fünf Opfer geordert.

Aus den Gerichtssälen.

Strafammer.
Wann muß eine Woge gerichtet werden? Eine für Fabrikanten recht bemerkenswerte Entscheidung fällt die hiesige Straf-

kammer. Die Firma Beckman beantragte in ihren Fabrikschuppen ein Woge und hatte eine Aufforderung zum Nachkommen bekommen. Man hatte dergleichen, der Aufforderung nachzukommen und der Inhaber erhielt dafür einen Strafbescheid zugestellt. Der Inhaber der Firma erhob Widerspruch und machte vor dem Schöffengericht geltend, daß die Woge nur zu privaten Zwecken benutzt worden wäre. Es würden nur die ankommen den Rohmaterialien nachgezogen. Außerdem würden die nach dem Auslande gehenden Fertigprodukte gezogen, um ungefähr feststellen zu können, wie hoch sich Fracht- und Zollkosten stellen würden. Das eigentliche Wogen geschähe jedoch durch die Eisenbahn selbst. — Das Schöffengericht folgte den Angaben des Inhabers, nahm keinen öffentlichen Gebrauch der Woge an und sprach den Angeklagten frei. Die Anwaltschaft legte Berufung ein.

Der als Zeuge erschienene Werksmeister erklärte, daß die Woge nie zu Verkaufszwecken benutzt würde. Allerdings würde,

man die Rohmaterialien beim Nachziehen von Rohstoffen ergehen, verfahren.

Der Staatsanwalt sah hierin sowie in dem Wogen der nach dem Auslande gehenden Fertigwaren einen öffentlichen Gebrauch der Woge und beantragte die Verurteilung des Angeklagten. — Der Verteidiger beantragte Freisprechung, da die Woge lediglich zu privaten Zwecken benutzt worden wäre.

Das Gericht hob das freisprechende Urteil auf und verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis. Es handelt sich um eine prinzipielle Entscheidung. Die Woge ist zum Nachziehen von gelieferten Rohstoffen benutzt worden; und zwar zu dem Zwecke, nötigenfalls Beanstandungen vorzunehmen. Hierin liegt eine öffentliche Benutzung der Woge. Die Staatsanwaltschaft geht jedoch zu weit, wenn sie auch in dem Wogen der nach dem Auslande gehenden Ware eine öffentliche Benutzung sieht.

Fliegenfänger
(ganz frisch)
Aeraxon mit Stiff
1 Stück . . . 5 Pf.
100 . . . 4.90 M.
1000 . . . 48.75 M.
Drogerie Kramer,
Mittel-
wache
97/98.
Feranuz 1465. 1821

Kaninchen verkauft
zur Zucht
schöne Riel, halbbeng. Riel, Schöck,
Belg. Ramm. Böhm m. 1 Hon.
alt. Jung, evtl. 1 St. m. Bwing.
Corbeitha No. 20
bei Schkopau. *582

Leber - Schuhwaren,
Seeguth- und Zeugstoffe.
Hilfsschuhwaren.
Bantoffeln.
Einzelverkauf und für
Wiederverkäufer. 1818
Stets günstige Angebote.
H. Elkan,
Halle an der Saale,
Leipzigerstraße 87.

80 Pfg.
Kopf-Wäsche
mit Seife.
Zöpfe
etwa 3000 Stück am Lager von
3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 Pfg.
Verland nach Einforderung einer
Haarprobe. 1831

Zopf-Siebert
Halle, nur Leipzigerstr. 33 u. 70 L.

Einmachegläser
mit Patentverschluss,
sehr billig. 1830
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Viel Geld
erspart man durch
Tragen von
Dauerwäsche
Marke Wuschdr,
Kl. Berlin 2, 1.

Arbeitsmarkt

**Berfette Dreher und
Maschinenbauer**
sofort gesucht. 1820
E. Schramm,
Mittelstraße 2.

Zimmerleute
werden eingestellt. *591
Brückenbau in Burgliebenau.

„Nordsee“
Große Ulrichstraße 58,
Telephon: 1274 und 1275.
Es treffen ein in prima Qualität:
Pa. Schellfisch Pfund **66** ⚡
Pa. Schollen, mittelgroß . . . Pfund **63** ⚡
Pa. Makrelen Pfund **78** ⚡
Kabeljau, ohne Kopf, **Karbonaden.**
Empfehlen für den Abendlich:
schellfisch in Olee, ¼ R 30 ⚡ **Wacres in Olee,** ¼ R 35 ⚡
strauben in Olee, ¼ R 40 ⚡ **Saure Cardinen,** ¼ R 30 ⚡
Täglich frische Räucherwaren.
ff. ger. Schellfisch Pfund **55** ⚡
Besonders preiswert:
Saure Sardinen . . 8 Pfund + Kopf **365** ⚡

Ladenschluss

Endesunterzeichnete Firmen schliessen
bis auf weiteres ihre Geschäftsräume

wochentags 7½ Uhr abends

mit Ausnahme **Sonnabends**
wo um **8 Uhr** geschlossen wird.

- Arnold & Troitzsch. Brummer & Benjamin.**
Burghardt & Becher. Bruno Freytag.
A. Ruth & Co. J. Lewin. Geschw. Loewendahl.
Alex Michel. Leopold Nussbaum. Franz Reich.
C. F. Ritter. Theodor Rühlemann. M. Schneider.
H. C. Weddy-Pönicke. W. F. Wollmer.

Volkstabend
der **Volkstischler-Lesenden**
Verz.ing. Gassen-Verein
Ordnungsgruppe Halle.
Sonnabend den 26. August
pünktlich 8 Uhr
in der **Paulinische.**
Pforte **Wanderer-Verein:**
„Wir wollen sein ein
einig Volk von Brüdern.“

Zahnrade Zimmermann.
Magdeburger. 24 Pkt. Tel. 420.
(am Wallthale). 6-12/9 u. 2-5.

Zigarren,
Zigaretten u. Tabak
in großer Auswahl
F. empfiehlt
Ed. Jungmann
Thomaststraße 33/39.
Ecke Rud. Haymitzke.

Zeitungs-
Umschläge
mit Vordruck für Einschreiben der
Adressen
zum Versand des
Volkstblattes
ins Jeld liefert 100 Stk. zu 1 Pfg.
50 Stk. zu 50 Pfg.
25 „ „ 25 „
Verlag Volksblatt o.m.g.

Der Bestellung wolle man den
Betrag in Briefmarken und wenn
die Ablendung nicht durch die
Ansträger sondern per Post
erfolgen soll, bei 100 Stk. 10 Pfg.
bei 50 Stk. 5 Pfg. extra für Porto
beifügen.
Der Angehörige im Felde hat
merkt das Volksblatt, nachdem
es geliefert ist, nicht auf die
Seite, sondern sende es diesen.
Bei täglicher Verlesung kostet es
kein Porto und bereitet den An-
gehörigen große Freude, erfüllt
also einen doppelten Zweck.

Echte Porzellan-
Kaffee-Service
mit hübschen Kanten,
von 4 Mk. an. 1830
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Holzarbeiterverband Halle a. S.
Sonnabend, 26. August, abends 8½ Uhr
im „Gewerkschaftshause“, Harz 42/44
Mitglieder - Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Vortrag über: Kriegswirkungen in der Holzindustrie.
2. Verbands - Angelegenheiten und Berichtes.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Ortsverwaltung.
1819

Arbeiter
schützt Euch vor Steuer-Überforderung!
Schafft Euch das
Lohnbuch zu Steuerzwecken
mit jeinen praktischen Maßregeln an. Preis 30 Pfg.
Zu beziehen durch die
Volkst-Buchhandlung Halle (S.).

Handbuch der Dreherei.
Daselbst ist burdgearbeitet, mit reichem Anhalt vermerkt und mit über
455 Abbildungen, 165 Tabellen, 1500 Berechnungen und Formeln
versehen.
Gebunden: Preis 5.25 M.
Allein-Verkauf
Volkstbuchhandlung, Halle a. d. S., Harz 42/44.
Harz 42/44.

Frisch eingetroffen:
1000 Pfd. **Schweinsfisch**
grätenlos, bis 2 Ztr. schwer, Ersatz
für Schweinsfleisch, eignet sich vor-
züglich zu Koteletts. Pfund 1.20
1829
Empfehlen ausserdem grosse Sendung frisch eingetrof. Seefische:
Grosser Kabeljau, bis 10 Pfund schwer, ohne Kopf, Pfund 1.30
Grosser Angelschellfisch, 2 bis 4 Pfund schwer 95
Portonschellfisch 68
Grosse Schollen 50
Britische Makrelen, ¼ bis 1 Pfund schwer 95
ausserdem grosse Auswahl in:
Dollkates- und Räucherwaren an **Hilgen Frosen.**
Richard Elzes Seefischhallen Marktplatz Nr. 15,
Eingang Köhler Brunnen.
Neerseeleferant.

